

Frankfurter Allgemeine

HERAUSGEGEBEN VON GERALD BRAUNBERGER, JÜRGEN KAUBE, CARSTEN KNOP, BERTHOLD KOHLER

HOCHTAUNUSKREIS

Unterkunft für 150 Flüchtlinge

AKTUALISIERT AM 22.12.2023 - 19:25

In einem Gewerbegebiet von Bad Homburg sollen 150 Menschen unterkommen. Der Hochtaunuskreis und die Stadt prüfen weitere Standorte.

Der [Hochtaunuskreis](#) und die Stadt Bad Homburg errichten eine weitere Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge. Im Gewerbegebiet im Stadtteil Ober-Erlenbach sollen darin bis zu 150 Personen unterkommen. Indem die Kapazität auf diese Zahl begrenzt werde, sähen Kreis und Stadt die „spezifischen Anforderungen des Stadtteils Ober-Erlenbach besser berücksichtigt“, heißt es in einer Mitteilung. Zuvor hatte die „Taunus-Zeitung“ mit Verweis auf eine Ausschreibung berichtet, auf dem Grundstück an der Steinmühlstraße solle eine Anlage für 400 bis 600 Menschen geschaffen werden.

Nach den Angaben des Landkreises wird nun ein neuer Teilnahmewettbewerb begonnen, um das Vorhaben zu verwirklichen. Zusätzlich wird die Stadt [Bad Homburg](#) voraussichtlich Mitte des nächsten Jahres ebenfalls an der Steinmühlstraße weitere 90 Flüchtlinge unterbringen, und zwar im jetzigen Stadtwerkegebäude. Gleichzeitig prüft die Stadt laut Kreis zusätzliche Standorte außerhalb von Ober-Erlenbach, um noch mehr Flüchtlinge unterzubringen.

Laut einer Sprecherin des Landkreises kommen zurzeit jede Woche etwa 70 Flüchtlinge im Hochtaunuskreis an. Anfang Dezember hatte der Kreis im ehemaligen Gebäude der Vitos-Klinik in Friedrichsdorf-Köppern eine neue Unterkunft geschaffen, in der seitdem mehr als 40 Personen leben. Nach Angaben der Kreisbeigeordneten Katrin Hechler (SPD) hat der Kreis einen Antrag zur Nutzungsänderung gestellt, um dort etwa 100 Bewohner unterbringen zu können. Ende Oktober hatte außerdem die Stadt Oberursel mitgeteilt, an der Karl-Herrmann-Flach-Straße eine Gemeinschaftsunterkunft für 150 Flüchtlinge zu errichten.

Die Sprecherin des Landkreises sagte, derzeit bestünden keine weiteren konkreten Pläne für neue Unterkünfte. Aber angesichts der anhaltenden Zuweisung von [Flüchtlingen](#) würden Gespräche geführt, welche Orte sich in Zukunft noch eignen könnten.

Der Kreis kündigte außerdem Informationsveranstaltungen an, um Fragen zu beantworten und „die Besorgnis der Bürger ernst zu nehmen“. In Ober-Erlenbach hatte sich nach Bekanntwerden der Pläne für die neue Unterkunft eine Bürgerinitiative gegründet, um sich für den „Schutz der dörflichen Gemeinschaft“ einzusetzen.

Quelle: flf.

[Hier](#) können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

ÄHNLICHE THEMEN HOCHTAUNUSKREIS FLÜCHTLINGE BAD HOMBURG TAUNUS ALLE THEMEN

